

21/10/2022

(E-Mail)

**An:** Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

**CC:** Kaly; Lisa Banaditsch von ProVeg (Aktion Pflanzen-Power); Bettina Eick, Fachreferentin für Ernährung bei PETA Deutschland; Martin Kaiser, Vorstand von Greenpeace; Mechthild Bachmann, Mitglied von Parents for Future, Herausgeberin von „Schlemmen for Future“; Ernährungs- und Landwirtschaftsminister Cem Özdemir; Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft; Petra Hottenroth, Leiterin der Qualitätskontrollstelle Schulessen Berlin; Sabine Schulz-Greve, Leiterin der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Berlin; Louis Krüger, schulpolitischer Sprecher der Grünen Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus; Dominik Grimm und Barbara Beil von der Fachfernschule ecodeemy.

Sehr geehrte Mitarbeitende der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie,

wir verweisen auf die in dieser Sache vorangegangenen Schreiben und bitten um eine Rückmeldung.

In Berliner Schulen landen nach wie vor viel zu viele Tierprodukte auf den Tellern und das liegt in erster Linie an der Caterer-Ausschreibung, die dringend überarbeitet werden muss. Wir sind in unseren Schreiben im Detail darauf eingegangen, wo unserer Ansicht nach angesetzt werden sollte, wurden Ihrerseits bisher allerdings einfach ignoriert, was uns unverständlich ist.

Zu Ihrer Kenntnisnahme hier der Link zu einem Interview mit uns, das vor einigen Wochen auf der Website der Aktion Pflanzen-Power veröffentlicht wurde:

<https://aktion-pflanzenpower.de/interview-zur-veganen-schulverpflegung/>

Alle Infos zu dieser Initiative und die zugehörige Korrespondenz finden Sie unter diesem Link: <https://www.meatthetruthforyourkids.com/pflanzliche-re-schulverpflegung-initiative/>

Bitte bestätigen Sie den Eingang dieser E-Mail und teilen Sie uns mit, wann wir mit einer Rückmeldung rechnen können.

Vielen Dank!

Mit besten Grüßen

Ann-Marie Orf und Sarah Kalyanii Bihari